



Alexander Gotthalseder Foto: privat

Sturz kostete Gotthalseder Podestplatz

VILLACH/LOHNSBURG. Tolle Leistung von Alexander Gotthalseder beim Skilanglauf-Austriacup in Villach. Bei perfekten Bedingungen absolvierte der Lohnsburger die 15 Kilometer in der Allgemeinen Klasse in einer Zeit von 32 Minuten und 10 Sekunden. Bis zur letzten Runde kämpfte Gotthalseder noch mit um den Sieg.

Ein Zusammenstoß mit einem überrundeten Läufer und ein damit verbundener Sturz kostete dem Innviertler den Podestplatz. Auf den Zweitplatzierten fehlten ihm lediglich zehn Sekunden. Am kommenden Wochenende geht Gotthalseder bei den Österreichischen Meisterschaften in Saalfelden an den Start.

Dieb wollte Vorrat anlegen und räumte am Wahltag viele „VP-Geschenke“ ab

Vier Monate Haft für Innviertler, der es auf Frühstückssackerl und Bier abgesehen hatte

Von Thomas Streif

RIED/ANTIESENHOFEN. „Er hört und hört einfach nicht auf. Es ist lästig, wenn ständig etwas gestohlen wird“, so Alois Ebner in seinem Schlussplädoyer. Der Rieder Staatsanwalt meint den 36-jährigen Angeklagten, der das Stehlen einfach nicht lassen kann.

„Vorstrafen haben Sie ja jede Menge“, hält Richterin Claudia Lechner schon bei Prozessbeginn fest. „Ja, leider, das waren alles Diebstähle“, sagt der Beschuldigte mit leiser Stimme. Auf den großen Coup war der Mann zwar noch nie aus, aber in Antiesenhofen und Reichersberg, wo er unter anderem als Zeitungsausträger gearbeitet hat, dürfte der Ärger mittlerweile schon erheblich sein.

Immer wieder verschwanden vor allem Bierflaschen aus unversperrten Kellern. War die Wohnungstür nicht versperrt, kam es durchaus vor, dass der Beschuldigte in die Küche ging, um sich aus dem Kühlschrank einige Flaschen Bier zu holen. Immer wieder sei „die Versuchung, zwei, drei Flaschen zu nehmen, zu groß gewesen“, so der Beschuldigte. Ein anderes Mal nahm er drei Kisten Bier aus einer Garage mit.

Doch nicht nur auf den Gersten-saft hatte er es abgesehen. Auch das „Brotgeld“, das für die Lief-



Vor allem auf Bierflaschen hatte es der Dieb abgesehen.

Symbolfoto: Streif

erung von frischem Gebäck in der Früh in einem Sackerl hinterlegt wurde, war vor dem 36-Jährigen nicht sicher. „Ich weiß auch nicht mehr, warum ich das getan habe. Ich hab mir halt dann ein Bier mit dem Geld gekauft. Das war ein Blödsinn“, so der Beschuldigte. Laut Anklage hat der Mann auch verschiedene Lebensmittel wie Cola, Schokoriegel und Schinken-semmeln in einem Supermarkt in Wels gestohlen. „Das waren keine

Schinken-semmeln, sondern Wurst-semmeln“, nimmt es der Beschuldigte ganz genau.

VP-Wahl-taschen im Visier

Besonders hungrig dürfte der mehrfach Vorbestrafte am 27. September 2015 gewesen sein. An diesem Sonntag wurde in Oberösterreich gewählt. Die VP wollte vor allem noch unentschlossene Wähler für sich gewinnen. In den frühen Morgenstunden wurden hun-

derter von Stofftaschen, gefüllt unter anderem mit einer Semmel und einem Apfel, an die Haustüren gehängt. 132 solcher „VP-Wahl-geschenk-taschen“ nahm sich der Beschuldigte mit nach Hause.

„Wie sind Sie auf diese Idee überhaupt gekommen?“, will Staatsanwalt Alois Ebner wissen. „Ein wenig Vorrat hätte nicht geschadet. Die Semmeln hätte ich ja einfrieren können“, so die Rechtfertigung des Mannes. Am Abend des Wahlsonntags wurden die Sackerl von der Polizei in der Wohnung des Beschuldigten sichergestellt und anschließend für ein Flüchtlingsheim gespendet.

„Was haben Sie für Pläne, außer einem Aufenthalt in der Justizanstalt?“, fragt die Prozessvorsitzende den Beschuldigten. Die Antwort: „Nicht mehr stehlen oder vielleicht einen Alkoholentzug machen. Ich sehe meine Fehler ein, so kann es ja nicht weitergehen.“

Der Angeklagte gibt allerdings zu, von einem Gefängnis-aufenthalt 2012 „nicht viel“ gelernt zu haben. Der Mann wird zu vier Monaten unbedingter Haft verurteilt, zwei vermeintliche Mittäter werden freigesprochen. „Es führt kein Weg am Gefängnis vorbei, eine Alkohol-Entziehungs-kur lege ich Ihnen auch ans Herz“, so die Richterin. Der Urteilspruch ist noch nicht rechtskräftig.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

4 Cg 95/14m
2 R 145/15d

Urteilsveröffentlichung

Im Namen der Republik

Das Landesgericht Ried im Innkreis erkennt durch die Richterin Dr. Birgit Rieß in der Rechtssache der klagenden Partei **ADMIRAL Casinos & Entertainment AG**, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen, vertreten durch **Huber Swoboda Oswald Aixberger Rechtsanwälte GmbH**, Tuchlauben 11/18, 1010 Wien, wider die beklagte Partei **Andrea Pappernigg**, Stadtplatz 22, 5230 Mattighofen, vertreten durch **RA Dr. Fabian Maschke**, Dominikanerbastei 17/11, 1010 Wien, wegen Unterlassung und Urteilsveröffentlichung zu Recht:

1. Die Beklagte ist bei sonstiger Exekution schuldig, es im geschäftlichen Verkehr zu unterlassen, Geräte für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu betreiben oder einem Dritten den Betrieb von Geräten für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu ermöglichen, insbesondere durch Aufstellung und/oder Zugänglichmachung solcher Geräte, insbesondere im Lokal „Andrea's Kajot Stüberl“, Stadtplatz 22, 5230 Mattighofen, solange sie oder der Dritte, dem sie die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung ermöglicht, nicht über die dafür erforderliche Konzession oder behördliche Bewilligung verfügt und/oder nicht die Bestimmungen über den Spielerschutz nach den glücksspielrechtlichen Vorschriften einhält, insbesondere kein Identifikationssystem/Zutrittsystem besteht.
2. Der klagenden Partei wird die Ermächtigung erteilt, den stattgebenden Teil des Urteilspruchs (ohne Kostenentscheidung) binnen sechs Monaten ab Rechtskraft auf Kosten der beklagten Partei im redaktionellen Textteil einer Ausgabe der Tageszeitung „Oberösterreichische Nachrichten“, Lokalausgabe für Mattighofen, veröffentlicht zu lassen, und zwar mit Fettdruckumrandung und -Überschrift („Urteilsveröffentlichung“) sowie mit fett gedruckten Namen der Parteien und Parteienvvertreter, sonst in Normallettern und mit Normalabstand unter Nennung des Gerichtes, des entscheidenden Richters, des Aktenzeichens und des Entscheidungsdatums.

Landesgericht Ried im Innkreis
Bahnhofstraße 56, 4910 Ried im Innkreis
Abt. 8 am 15. 7. 2015



Berufsfelder von Bau über Elektro und Handel bis Tourismus

Foto: privat

PTS lockt mit großem Angebot an Fachbereichen

Tag der offenen Tür am Freitag, 5. Februar, in Ried

RIED. Was soll ich nach der Pflichtschule machen? Welcher Berufsweg ist für mich der richtige? Wofür eigne ich mich im Besonderen? Viele Abgänger der Neuen Mittelschulen sehen sich mit diesen Fragen konfrontiert. „Antworten darauf finden sich“, so Norbert Bachinger, der Direktor der Polytechnischen Schule (PTS) Ried, „in einem neunten Schuljahr. Gemeinsam die Karriereleiter hinauf, ist unser großes Ziel.“

Die PTS Ried bietet acht Fachbereiche an, in denen auch Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine grundlegende Vorbereitung für das Arbeits- und Berufsleben in den aktuellen Lehrberufen erhalten.

Das fachspezifische Angebot umfasst die zeitgenössischen Be-

rufsfelder Bau, Holz, Elektro, Metall, Tourismus, Gesundheit, Soziales und Wellness (GSW), Handel sowie Informations- und Kommunikationstechnologien für den Büroalltag.

Am Freitag, 5. Februar, werden anlässlich des Tages der offenen Tür in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr an verschiedenen Standorten, Klassen und Werkstätten der PTS Ried alle Fachbereiche vorgestellt und die verschiedenen Arbeits- und Unterrichtsmöglichkeiten durch die Schülerinnen und Schüler des aktuellen Jahrganges erläutert. Für die Besucher wird auf diese Weise das Zusammenspiel von Theorie und Praxis im jeweiligen Fachbereich besonders anschaulich und deutlich. (ho)